

Verkehrsschilder mit neuer Botschaft

VON PETRA RÖMER-WESTARP, 30.10.07, 19:11H

Die provokanten Werke von Dietmar Fiessel nehmen eine Sonderrolle ein unter den Schaustücken.

Hennef - Provozierend ist die Botschaft auf den gebrauchten Verkehrsschildern, die der Siegburger Künstler Dietmar Fiessel für die „Hennefer Kunsttage“ in der Meys Fabrik aufgehängt hat. Die bekannten Symbole verändert er durch Übermalen und gibt ihnen damit einen hintergründigen Sinn. Dass der Künstler aus dem weißen „P“ auf blauem Grund eine Moschee mit Minarett gemacht und „Freitagsgebet 18 Uhr“ betitelt hat, ist dabei noch eine harmlose Variante.

An SS-Runen mag man plötzlich denken, wenn man seine Version des Signals für Verengungen im Fahrbahnverlauf mit dem Titel „Sächsische Schweiz“ betrachtet. Und auch der roséfarbene Aufkleber „Speisereste nur für Hartz VII-Empfänger“ auf dem Deckel einer grauen Mülltonne, den er wie ein Kunstwerk an die Wand gehängt hat, ist nicht leicht zu verdauen.

Mit seinen bissigen Einlassungen zum Zustand der Republik nimmt Fiessel unter den 19 beteiligten Künstlern eine Sonderrolle ein. Traditionelleren Kunstformen und Genres mit einem Schwerpunkt bei der Malerei haben sich seine 14 Kollegen aus dem Verein „Initiative Kunst Hennef“ und die vier Gäste angenommen.

Ein einheitliches Thema hatten die Veranstalter zur diesjährigen Jubiläumsausstellung der 25 Jahre alten Initiative nicht vorgegeben. Doch gleich mehrere Aussteller gehen auf das Thema Landschaft ein, mit Aquarellen in herkömmlicher Technik wie Rosemarie Thoms und Ursula Bruder oder in Öl wie bei Vera Siepen. Sie zeigt realistische Landschaftsmalerei, die sich zum Rand der Leinwand hin in gestischen Pinselschwüngen auflöst. Naturszenarien hat auch Ria Penders aus Siegburg im Sinn, auch wenn man dies ihren lockeren, abstrakt anmutenden Arbeiten auf Papier nicht ansieht.

Zum ersten Mal dabei ist in diesem Jahr als Gast Nicole Meyer-Habault aus Sankt Augustin. In vielen Schichten trägt sie Ölkreide auf Papier auf und ritzt dann sanft kleine grafische Strukturen in den flächigen Grund, die wie zufällig entstandene Abschabungen wirken. „Ich finde es auch im Alltag schön zu betrachten, welche Effekte abblätternde Farbe auf den Gegenständen hinterlässt“, erklärt die gebürtige Französin zu ihren farbig fein abgestimmten Arbeiten.

„Hennefer Kunsttage 2007“, Meys Fabrik, Beethovenstraße 21, bis Sonntag, 4. November, geöffnet täglich von 11 bis 18 Uhr außer Mittwoch. Am heutigen Mittwoch, 31. Oktober, findet ab 20 Uhr die „Lange Kunstnacht“ mit Tanz-Performance, Musik und Karikaturenzeichnen statt.

[HTTP://WWW.RHEIN-SIEG-ANZEIGER.KSTA.DE/JRBO/ARTIKEL.JSP?ID=1193144153303](http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/jrbo/artikel.jsp?id=1193144153303)

FENSTER SCHLIESSEN

COPYRIGHT 2007 KÖLNER STADT-ANZEIGER. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.